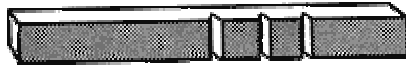


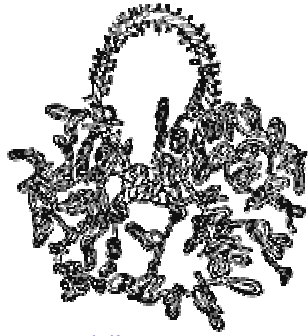
Schriftentwicklung



Kerbholz



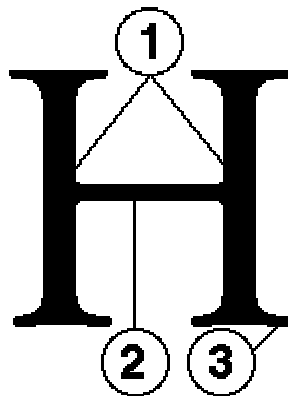
Höhlenmalerei



Knotenschrift

Seit jeher haben Menschen das Bedürfnis, verschiedene Erlebnisse und Begebenheiten festzuhalten, mitzuteilen oder darzustellen. Solche Bilder (zum Beispiel Höhlenmalereien) sollten aber nicht nur angeschaut, sondern auch »gelesen« werden. Man nimmt an, dass die ersten Zeichnungen und Malereien dieser Art etwa 20000 v. Chr. entstanden sind. Vorstufen der Schrift waren außerdem Kerbhölzer und die Knotenschrift, die als eine Art Gedächtnishilfe dienten.

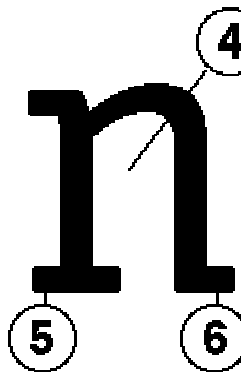
Buchstabenteile



(1) = senkrechter Grundstrich

(2) = waagrechter Haarstrich

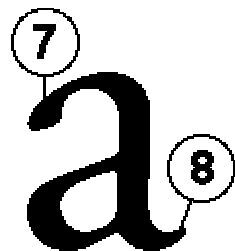
(3) = **Serife** (Endstriche bei Antiqua-Schriften. Sie sind ein bewusstes Gestaltungsmerkmal und nicht, wie oftmals angenommen, aus der Arbeit mit dem Meißel entstanden. Bei der Klassifizierung bilden die Serifen ein Hauptkriterium (serifenbetonte und serifenlose Schriften). Sie gelten als förderlich für die Lesbarkeit.)



(4) = **Punzen** (Nichtdruckender Innenraum eines Zeichens.)

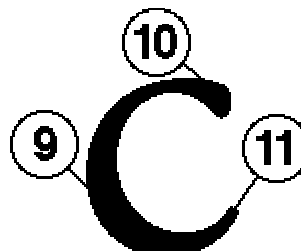
(5) = **doppelseitige Serife**

(6) = **einseitige Serife**



(7) = **Tropfen**

(8) = **Auslauf/Abstrich**



(9) = **Rundung**

(10) = **Auslaufpunkt/Tropfen**

(11) = **Auslauf**